Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 37 (1966)

Heft: 8

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FACHBLATT
FÜR SCHWEIZERISCHES
HEIM- UND
ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 8 August 1966 Laufende Nr. 414
37. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Von der Fürsorge zur Sozialarbeit

VSA-Regionalchronik

Vietnam-Kinder in der Schweiz?

Umschlagbild:
Ferienbild aus dem Toggenburg
Blick vom Aelpli auf die Churfirsten
Aufnahme: Karl Bilger

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger,
8224 Löhningen, Tel. (053) 6 91 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
8820 Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLEN-INSERATE: direkt an
Stellenvermittlung VSA, Frau Charlotte Buser,
8008 Zürich, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

Die feindlichen Brüder

Betrachtungen für die Zeit nach dem 1. August

Von Prof. Dr. W. Heinrich

Schon seit langem steht die Welt im Zeichen einer starken Zunahme der Staatsmacht. Dieser Vorgang scheint unvermeidbar, nachdem sich solche Machtgebilde und Grosseinheiten, wie es die modernen Staaten sind, einmal gebildet haben. Der Vorgang ist aber zugleich auffällig. Dies aus mehreren Gesichtspunkten: zunächst scheint es ein solches Gebilde wie den modernen Staat durch die Jahrhunderte hindurch, so etwa das ganze Mittelalter, überhaupt nicht gegeben zu haben. Die Aufgaben scheinen in der damaligen sozialen Welt anders verteilt, die Aufgabenträger andere gewesen zu sein. Auffällig ist auch, dass der stets wachsenden Aufgabenfülle des Staates von heute und seiner geballten Gewalt nicht zugleich auch eine höhere spirituelle, also innere Macht über die Gemüter seiner Bürger zu entsprechen scheint. Wenigstens könnte man dies doch wohl für die jüngeren und jüngsten Abschnitte der neuzeitlichen Staatenentwicklung vermerken.
Auffallend ist endlich — wiederum wenigstens für den jüngeren Abschnitt der Staatenentwicklung —, dass dieser so zahllose Aufgaben betreuende Staat, an den sich so unendlich viele Menschen mit ihren Forderungen und Wünschen wenden und von dem schier alle alles erwarten, dass dieser Staat eigentlich so wenig geliebt wird. Fast könnte man — mit einiger Vergröberung — diese jüngste Entwicklung der politischen Angelegenheiten so kennzeichnen: Je grösser die Aufgabenfülle des Staates, desto geringer seine innere Macht über die